Zeitschrift: Topiaria helvetica : Jahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur
Band: - (2016)

Vorwort: Editorial
Autor: Bucher, Annemarie / Moll, Claudia / Stoffler, Johannes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Welche Gartenkultur haben wir heute? In welchen Traditionen und Vorstellungen wurzelt sie? Diese Fragen führen unweigerlich in ein Nachdenken darüber, was ist und was war – also in die Geschichte. Doch zwischen dem Heute und der historisch aufgearbeiteten Vergangenheit klafft oft eine grosse Lücke.

Noch immer verbinden wir Gegenwart mit modernen, zeitgenössischen Gestaltungen – und vor allem mit Innovation – und die Vergangenheit mit abgeschlossenen Epochen und Gestaltungsstilen, die es zu verstehen und zu erhalten gilt.

Doch was ist dazwischen? Gibt es nicht auch Überschneidungen von Vergangenheit und Gegenwart?

Das vorliegende Jahrbuch beleuchtet bewusst zwei Jahrzehnte der jüngeren Gartengeschichte, die in der Wahrnehmung vieler keinen Denkmalwert besitzen. Die Rede ist von Gärten und Anlagen, die zwischen 1960 und 1980 entstanden sind und mancherorts aufgrund ihrer Zeitzeugenschaft erst kürzlich in die Inventare der Denkmalpflege Einzug gehalten haben. Die Beurteilung dieser Anlagen ist nicht zuletzt deshalb so schwierig, weil während dieser Zeitspanne gegensätzliche Kräfte die Funktion und die Form von Gärten bestimmten. Führten auf der einen Seite Gartenausstellungen und Grossprojekte den Durchbruch der modernen Gestaltung vor, regte sich auf der anderen Seite Widerstand dagegen: Auf der Grundlage einer veränderten Natur- und Umweltwahrnehmung begann sich ein neues Paradigma der Naturgestaltung durchzusetzen, das die gestalterischen Interessen weg von der Schaffung moderner Umgebungen hin zur Konzeption ökologischer Räume lenkte.

Die in diesem Jahrbuch versammelten Beiträge versuchen diese Gegensätze zu fassen und spiegeln Standpunkte und Fragestellungen in der Garten- und Landschaftsarchitektur der Zeit. Das Spektrum der vorgestellten Beispiele reicht von «klassischen» Anlagen der Nachkriegsmoderne bis hin zu Anlagen, die eine Kritik der Moderne darstellen und unter dem vielgestaltigen Begriff der Naturgartenbewegung zusammengefasst werden. Dass die Kritik der Moderne nicht immer einen radikalen Bruch mit ihr bedeutet, obwohl sie das Gegenteil behauptet, wird an vielen Orten offenkundig. Und vielleicht wird dabei der ein oder andere Leser oder die eine oder andere Leserin bemerken, wie vielschichtig das eigene Verständnis von Gartenkultur doch eigentlich ist.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen und Erforschen einer jungen Epoche unserer Gartenkultur – zwischen Beton und Biotopen!

Annemarie Bucher
Claudia Moll
Johannes Stoffler